



**Jahresabschluss  
des  
Zweckverband  
Restmüllheizkraftwerk Böblingen  
für das Jahr  
2021**

## ZWECKVERBAND RESTMÜLLHEIZKRAFTWERK BÖBLINGEN, BÖBLINGEN

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

## AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>41.680,01</u>	<u>48.691,56</u>
	41.680,01	<u>48.691,56</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und andere Bauten	3.586.657,65	3.814.275,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.179,66	107.010,22
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	578.184,79	482.755,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>29.996,57</u>	<u>0,00</u>
	4.283.018,67	<u>4.404.041,21</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>72.438.313,21</u>	<u>74.238.313,21</u>
	<u>72.438.313,21</u>	<u>74.238.313,21</u>
	.....76.763.011,89	.....78.691.045,98
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>4.322.576,31</u>	<u>4.007.612,68</u>
	4.322.576,31	<u>4.007.612,68</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.895.090,05	3.192.839,59
2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	150.626,89	140.653,09
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.106.506,37	1.781.654,43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>102.801,74</u>	<u>268.136,07</u>
	4.255.025,05	<u>5.383.283,18</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.002,19</u>	<u>1.002,19</u>
	.....8.578.603,55	.....9.391.898,05
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>14.071,87</u>	<u>15.437,11</u>
	<u>85.355.687,31</u>	<u>88.098.381,14</u>

## ZWECKVERBAND RESTMÜLLHEIZKRAFTWERK BÖBLINGEN, BÖBLINGEN

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

## PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnvortrag	40.053.197,51	34.423.725,40
III. Jahresüberschuss	<u>5.546.487,96</u>	<u>5.629.472,11</u>
	..... 47.149.685,47	..... 41.603.197,51
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>1.825.908,26</u>	<u>512.316,17</u>
	..... 1.825.908,26	..... 512.316,17
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.031.608,80	42.308.493,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080.613,59	2.084.638,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	0,00	576.953,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.150.000,00	916.518,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>91.454,19</u>	<u>96.263,59</u>
	..... 36.353.676,58	..... 45.982.867,46
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>26.417,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>85.355.687,31</u>	<u>88.098.381,14</u>

## ZWECKVERBAND RESTMÜLLHEIZKRAFTWERK BÖBLINGEN, BÖBLINGEN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	31.523.926,17	34.438.265,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	782.357,06	2.274.049,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.247.434,00	-5.089.004,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-12.491.297,02</u>	<u>-15.343.704,45</u>
	-15.738.731,02	-20.432.708,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.527.803,58	-5.414.128,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.465.557,33</u>	<u>-1.386.330,78</u>
	-6.993.360,91	-6.800.459,70
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-399.726,49</u>	<u>-395.527,89</u>
	-399.726,49	-395.527,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.333.942,00	-1.784.757,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	160.942,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.263.366,60</u>	<u>-1.829.639,88</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	5.577.156,21	5.630.163,67
10. Sonstige Steuern	<u>-30.668,25</u>	<u>-691,56</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<u>5.546.487,96</u>	<u>5.629.472,11</u>



## **Anhang 2021**

### **I. Allgemeine Angaben**

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen  
Musberger Sträßle 11, 71032 Böblingen

### **II. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 für den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach Maßgabe von § 9 der Verbandssatzung und nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Gegenüber dem Vorjahr wurden folgende Ausweisänderungen bei den Vorjahreszahlen vorgenommen:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden jeweils um 96.565 EUR erhöht, um den korrekten Vorjahresbetrag darzustellen.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden um 3.663,64 EUR und die sonstigen Vermögensgegenstände um 254.460,11 EUR erhöht, gleichzeitig wurde der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 258.123,75 EUR korrigiert. Es handelt sich zum einen um die Aufnahme des Saldos an verbundene Unternehmen sowie die Umgliederung von debitorischen Kreditoren.
- In den Umsatzerlösen der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die bisher offen von den Umsatzerlösen abgesetzte Stromsteuer nunmehr in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Materialaufwand (66.765 EUR) ausgewiesen und zudem die im Vorjahr in den Umsatzerlösen enthaltenen Zinserträge aus Nachforderungen an einen Kunden (160.942,66 EUR) dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ zugewiesen.
- Innerhalb des Personalaufwands erfolgte die Umgliederung von Sozialversicherungsbeträgen auf Rückstellungen sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (32.547,55 EUR) aus den „Löhnen und Gehältern“ in die „Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“.
- Die bisher unter den „Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ ausgewiesenen Zinserstattungen von Kreditinstituten aus Zinssicherungsgeschäften, für die eine Bewertungseinheit gebildet ist, werden nunmehr mit den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ saldiert (90.956,57 EUR).

Abweichend zum Vorjahr (Bewertungsänderung) wurden die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Resturlaub nunmehr nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt, was zu einer Erhöhung der Rückstellung um TEUR 50 führte. Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von TEUR 8 wurden erstmals gebildet.



## Anlage 3/2

Die Laufzeiten von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gegenüber dem Vorjahr korrigiert und nunmehr korrekt dargestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden diese nunmehr in den Anhang aufgenommen. Sofern notwendig wurden die Vorjahresangaben korrigiert.

### **III. Erläuterung zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### a) Angaben zur Bilanzierung und zu den Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. EDV-Programme) und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände linear bemessen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 250 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau werden inklusive Umsatzsteuer angesetzt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt; getätigte Entnahmen aus der Gesellschaft werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens einschließlich des Heizölbestands erfolgt nach dem gewogenen Durchschnitt bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden zum Nennwert angesetzt. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.



## Anlage 3/3

### b) Angaben zu den Bilanzposten

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel (Seite 9) verwiesen.

Eine Beteiligung mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20 % besteht an folgenden Gesellschaften:

(a) RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2021:	TEUR 10.820
Jahresüberschuss 2021 (vor Verrechnung mit Verlustkonten):	TEUR 2.333
(b) RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2021:	TEUR 37
Jahresüberschuss 2021:	TEUR 1
(c) RBB KSVA Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2021:	TEUR -10
Jahresfehlbetrag 2021:	TEUR -10

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen die Stromabgabe sowie den Verkauf von Fernwärme.

Die **Forderungen gegen Verbandsmitglieder** betreffen insbesondere die Abrechnung der Fest- und Betriebskostenumlage für 2021.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 4 die RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH, mit TEUR 2.066 die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (aus Geschäftsbesorgungsvertrag) und mit TEUR 36 den Zweckverband kbb, Böblingen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit bis ein Jahr.

Das von den Verbandsmitgliedern durch die Vermögensumlage aufgebraachte **Stammkapital** mit Stand zum 31.12.2021 beträgt 1.550.000 EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich aufgrund des Jahresüberschusses 2021 in Höhe von TEUR 5.546 auf rd. 55,2 %.

Als **sonstige Rückstellungen** sind im Wesentlichen erfasst:

- Verbrennungskosten für die bereits in der Umlageberechnung berücksichtigten Restmüllmengen, die sich zum 31.12.2021 noch im Müllbunker befanden (TEUR 52; Vorjahr TEUR 115),
- Personalkosten (u.a. für Überstunden, Resturlaub und Jubiläumsverpflichtungen), die 2021 betreffen, aber erst im Jahre 2022 oder Folgejahren ausbezahlt bzw. gewährt werden (TEUR 387; Vorjahr TEUR 315),
- Archivierungskosten (TEUR 25; Vorjahr TEUR 25),
- Rückstellungen für die Gebühren bezüglich der Verwaltung der US-Staatspapiere bis zur Beendigung des US-Lease im Jahre 2024 (TEUR 23; Vorjahr TEUR 29),
- Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, Beratung und Steuerberatung 2021 (TEUR 50; Vorjahr TEUR 28),
- Rückstellung für Umsatzsteuerverpflichtungen 2019-2021 (TEUR 1.250; Vorjahr TEUR 0)

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis zu einem Jahr (Vorjahr) in Euro	1-5 Jahre (Vorjahr) in Euro	über 5 Jahre (Vorjahr) in Euro	Gesamt (Vorjahr) in Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.956.359,08 (13.576.243,48)	17.114.249,72 (24.331.749,75)	3.961.000,00 (4.400.500,00)	34.031.608,80 (42.308.493,23)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080.613,59 (2.084.638,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.080.613,59 (2.084.638,30)
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	0,00 (576.953,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (576.953,86)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.150.000,00 (916.518,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.150.000,00 (916.518,48)
Sonstige Verbindlichkeiten	91.454,19 (96.263,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	91.454,19 (96.263,59)
<b>Summe</b>	15.278.426,86 (17.250.617,71)	17.114.249,72 (24.331.749,75)	3.961.000,00 (4.400.500,00)	36.353.676,58 (45.982.867,46)





## Anlage 3/5

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um drei Kredite für den Kauf der Kommanditanteile in Höhe von ursprünglich 90,3 Mio. EUR bei der Kreissparkasse Böblingen (60,3 Mio. EUR), der Kreissparkasse Pforzheim/Calw (20 Mio. EUR) und der Kreissparkasse Freudenstadt (10 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen neun weitere Kredite (u. a. für die Geländeerweiterung) bei der Kreissparkasse Böblingen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten.

Für die drei mit variablen Zinsen versehenen Darlehen mit einem Ursprungsbetrag von 90,3 Mio. EUR bestehen zur Vermeidung von Zinsrisiken Zinsswaps (Tausch der variablen Zinsen gegen einen Festzins von 4,15 %). Zwischen den variablen Zinsauszahlungen für das Darlehen und den variablen Zinseinzahlungen aus dem Zinsswap ist eine Bewertungseinheit als Sicherungsinstrument zu bilden. Diese Bewertungseinheit dient der Absicherung des variablen Zinsrisikos über die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Aufgrund der Identität des Grundgeschäfts, des Sicherungsinstruments und des vergleichbaren Risikos wird kein rechnerischer Effektivitätstest durchgeführt; es werden lediglich die Bedingungen miteinander verglichen. Die Marktwerte der Zinsswaps sind grundsätzlich negativ. Aufgrund der Bewertungseinheit muss für diesen negativen Marktwert zum Bilanzstichtag keine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Der Gesamtbetrag der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den beim Zweckverband beschäftigten Beamten beträgt zum 31.12.2021 TEUR 1.040. Der Berechnung liegen die Generationentafel 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinssatz von 6 % zu Grunde. Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet nach § 27 Abs. 4 GKV entsprechende Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder.

Im Vertragswerk zum US-Lease ist der Zweckverband u. a. die Verpflichtung eingegangen, die vom US-Investor eingebrachten Eigenmittel abzusichern. Seit 2009 erfolgt dies mittels einer mit U.S. Staatspapieren besicherten Schuldbeitrittserklärung einer Einzweckgesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen einen kurzfristigen Kassenkredit der RBB Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 77.291,51 EUR (Vorjahr 81.385,93 EUR) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit von 14.054,99 EUR (Vorjahr 14.939,73 EUR).

#### IV. Angaben zu den Posten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Aufteilung der Umsatzerlöse</b>			
	2021	2020	
	in TEUR	in TEUR	
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	5.652	5.783	
Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem RMHKW	1.678	2.327	
Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem BMHKW	468	778	
Erlöse aus dem Verkauf von Schrott	199	96	
Verbandsumlage	22.973	24.923	
Mieten und Mietnebenkosten	532	527	
übrige	22	4	
<b>Summe</b>	<b>31.524</b>	<b>34.438</b>	

Die Umsatzerlöse fallen insgesamt im Inland an. Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr TEUR 883) aus der Nachbelastung aus EEG-Umlagen für Vorjahre an Kunden. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr die Umsatzerlöse um TEUR 691 aufgrund von in Vorjahren überhöht ausgewiesenen Umsatzerlösen gekürzt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus Stromsteuer- und EEG-Erstattungen 2020 von TEUR 47 (Vorjahr 0 EUR).

Im Posten „**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung**“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 492.623,92 EUR (Vorjahr 459.890,53 EUR) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr TEUR 27) im Wesentlichen aus für Vorjahre nachlaufende Rechnungen, Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsverluste.

Die „**Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge**“ des Vorjahres betreffen insgesamt periodenfremde Erträge.

In dem Posten „**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**“ sind Zinserträge aus Zinssicherungsgeschäften, für die eine Bewertungseinheit gebildet ist, in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr TEUR 91) saldiert. Der Posten beinhaltet darüber hinaus periodenfremde Aufwendungen von 0 EUR (Vorjahr TEUR 97), Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 3) sowie Zinsen an verbundene Unternehmen von TEUR 2.



## V. Ergänzende Angaben

### Dem Verwaltungsrat gehören an:

Landrat Roland Bernhard		(Verbandsvorsitzender)
Landrat Helmut Riegger, Calw		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Bürgermeister Dirk Thürnau, Stuttgart		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Klaus Michael Rückert, Freudenstadt		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Tobias Heizmann	(Mitglied)	Bürgermeister
Wolfgang Lahl	(Mitglied)	Bürgermeister
Dr. Ulrich Vonderheid	(Mitglied)	Bürgermeister
Christian Gangl	(Mitglied)	Bürgermeister
Klaus Wankmüller	(Mitglied)	Dipl. Ingenieur Elektrotechnik
Thomas Frech	(Mitglied)	Feuerwehrkommandant
Ulli Zinser	(Mitglied)	Rechtsanwalt
Karlheinz Kistner	(Mitglied)	Bürgermeister
Karl-Heinz Schaible	(Mitglied)	Zimmerer- und Dachdeckermeister
Dr. Stefan Belz	(Mitglied)	Oberbürgermeister
Rainer Hezel	(Mitglied)	Hauptkommissar

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wurde ein Stellvertreter bestellt. Die Oberbürgermeister der Stadt Böblingen und der Stadt Pforzheim bzw. ein von der Stadt entsandter Vertreter gehören dem Verwaltungsrat als beratendes Mitglied an.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 20, für Steuerberatungsleistungen TEUR 5 sowie sonstige Leistungen TEUR 20.

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 3 gezahlt.

In Bezug auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.



## Anlage 3/8

Im Jahresdurchschnitt waren 81 Mitarbeiter beschäftigt, davon 79 Angestellte und 2 Beamte.

### **VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus dem Pachtvertrag mit der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen), der mit einer Frist von zwei Jahren auf das Ende eines Kalenderjahres kündbar ist, resultieren – je nach geplanten Investitionen und daraus resultierenden Abschreibungen bei dieser Gesellschaft – Pachtverpflichtungen von ca. TEUR 5.500 – 5.800 p.a.

Darüber hinaus bestehen jährliche Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 130 p.a. mit teilweise kurzfristigen Kündigungsfristen.

Der Zweckverband bürgt für die von der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG aufgenommenen Darlehen, die für verschiedene Investitionen und zum Bau der Rauchgasreinigung aufgenommen wurden. Diese valutieren zum 31.12.2021 mit TEUR 10.550.

### **VII. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, liegen nicht vor. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der damit zu erwartender Kostensteigerung lassen sich zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch nicht abschätzen.

### **VIII. Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 45.599.685,47 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Böblingen, 29. Juni 2022

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	Restbuchwerte
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen	angesammelte	Endstand	am Ende des	am Ende des
	01.01.2021	+	/.	31.12.2021	01.01.2021	im	Abschreibungen	31.12.2021	(31.12.2021)	vorangeg.
						Wirtschafts-	auf die in Spalte 4			Wirtschaftsjahres
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	jahr	ausgewiesenen	Euro	Euro	Euro
							Abgänge			
							/.			
1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Software, Betriebshandbücher	883.808,75	0,00	0,00	883.808,75	863.432,30	4.975,28	0,00	868.407,58	15.401,17	20.376,45
2. Nutzungsrechte	125.128,63	0,00	0,00	125.128,63	96.813,52	2.036,27	0,00	98.849,79	26.278,84	28.315,11
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.008.937,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.008.937,38</b>	<b>960.245,82</b>	<b>7.011,55</b>	<b>0,00</b>	<b>967.257,37</b>	<b>41.680,01</b>	<b>48.691,56</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	5.967.561,74	0,00	0,00	5.967.561,74	2.153.286,06	227.618,03	0,00	2.380.904,09	3.586.657,65	3.814.275,68
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	400.086,35	2.920,38	0,00	403.006,73	293.076,13	21.750,94	0,00	314.827,07	88.179,66	107.010,22
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.531.305,98	218.012,53	0,00	3.749.318,51	3.048.550,67	122.583,05	0,00	3.171.133,72	578.184,79	482.755,31
4. Anlage im Bau	0,00	29.996,57	0,00	29.996,57	0,00	0,00	0,00	0,00	29.996,57	0,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	237.497,78	20.762,92	0,00	258.260,70	237.497,78	20.762,92	0,00	258.260,70	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>10.136.451,85</b>	<b>271.692,40</b>	<b>0,00</b>	<b>10.408.144,25</b>	<b>5.732.410,64</b>	<b>392.714,94</b>	<b>0,00</b>	<b>6.125.125,58</b>	<b>4.283.018,67</b>	<b>4.404.041,21</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Beteiligung RBB-Verwaltungs GmbH	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
Beteiligung RBB Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG	74.212.313,21	0,00	1.800.000,00	73.012.313,21	0,00	0,00	0,00	0,00	73.012.313,21	74.212.313,21
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>74.238.313,21</b>	<b>0,00</b>	<b>1.800.000,00</b>	<b>73.038.313,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>73.038.313,21</b>	<b>74.238.313,21</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>85.383.702,44</b>	<b>271.692,40</b>	<b>1.800.000,00</b>	<b>84.455.394,84</b>	<b>6.692.656,46</b>	<b>399.726,49</b>	<b>0,00</b>	<b>7.092.382,95</b>	<b>77.363.011,89</b>	<b>78.691.045,98</b>



## Lagebericht 2021

### I. Allgemeines

Aktuell leben wir in einer Krisenzeit: Neben der Pandemie zeigt auch das teilweise erschreckende Fortschreiten der Klimaveränderung mit ihren Überschwemmungs- und katastrophalen Flutereignissen, wie 2021 im Ahr-Tal, die Energiekrise und nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Wir können glücklicherweise nur mutmaßen, in welchem Umfang die Gefährdung der Betriebsbereitschaft unserer Infrastruktur beim Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RBB) die angeschlossenen Landkreise sowie die Kommunen beeinflussen können. Der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (kurz: Zweckverband RBB) steht mittlerweile nicht nur für Entsorgungssicherheit der Verbandsmitglieder, sondern auch für die zukünftige CO<sub>2</sub>-freie Wärmewende bzw. Wärmestrategie in der Region. Hier hat der Zweckverband RBB sich auch als Versorger für die Fernwärme längst etabliert und sich unverzichtbar für die zukünftige Wärmeversorgung der Städte Böblingen und Sindelfingen gemacht.

Die intelligente Strom-Vertriebsstruktur, die wir beim Zweckverband RBB im Jahr 2018 entwickelt und ausgeschrieben sowie im Jahr 2019 umgesetzt haben, hat dazu geführt, dass die daraus resultierenden Erlöse aus dem Stromverkauf derzeit maßgeblich die Umsätze und Ergebnisse des Zweckverbands RBB stützen.

Unglücklicherweise sehen wir uns aber aktuell, wie schon seit Jahren nicht mehr, in einer Rechtfertigungssituation und gesellschaftlichen Diskussion für unsere Arbeit gegenüber „den dogmatischen Perspektiven“ einiger Umweltverbände, die leider bei europäischen aber auch bundesdeutschen Regierungsstellen Gehör finden. Angeführt werden diese Kritiker durch eine, im wahrsten Sinne des Wortes, „zero waste“-Propaganda. Dieses „zero-waste-Ziel“ ist laut der aktuellen Position einiger Politiker im europäischen Parlament nur zu erreichen, wenn die Kosten/Gebühren für die thermische Verwertung der Restabfälle stark ansteigen. Die Werkzeuge, die gegen die Branche in Stellung gebracht werden, bestehen aus Regelungsabgaben, wie z.B. der CO<sub>2</sub>-Besteuerung nach dem EU-ETS (EU-Emission-Trading-System) oder dem Bundesdeutschen Pendant BEHG (Bundes-Emissions-Handels-Gesetz), der Strom-Besteuerung der eigenerzeugten Stromproduktion (in 2021 ca. 200.000 Euro für den Zweckverband RBB), der EEG-Umlage, die jetzt, nachdem wir im Jahr 2020 für 10 Jahre 1,4 Mio. Euro nachzahlen mussten, wieder abgeschafft wird, oder auch einem Gesetz, das den Netzbetreibern den unmittelbaren Zugriff auf unsere Energieproduktion und Verteilung erlaubt. Das größte Problem für uns stellt allerdings die aktuelle Einstufung der thermischen Verwertung durch das EU-Parlament in der Klima-Taxonomie dar. Das verwehrt uns über kurz oder lang den Zugang zu Finanzmitteln oder führt zur Kündigung von globalen Versicherern oder Rückversicherern, welches zu einem weiteren großen Kostenanstieg im Betrieb führen könnte.

Die Pandemie-Krise der letzten beiden Jahre hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig zuverlässige Mitarbeiter für eine umweltgerechte Entsorgung der Restabfälle sind. Für unsere Mitarbeiter gab es keinen Shutdown und keine Entschleunigung, sondern im Gegenteil wurde die Arbeitsleistung, trotz Personalknappheit, Infektionsrisiken und der daraus resultierenden Ängste sowie erschwerten Arbeitsbedingungen stets aufrechterhalten.



Der Zweckverband RBB hat alle Risiken, die aus den oben beschriebenen Themen erwachsen können, im Blick. Wir unterstützen die Stellungnahmen und die Arbeit der Interessenverbände ITAD (Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V., Düsseldorf) und VKU (Verband kommunaler Unternehmen, Rüdelsheim) sowie VKS (Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung), mit dem Ziel, die Effekte der geplanten Maßnahmen zu reduzieren. Wir beteiligen uns bzw. unterstützen den Musterprozess gegen die Strombesteuerung. Wir prüfen, wie weitere Erlössteigerungen als Kompensation gegen die Preissteigerungen, zum Beispiel durch die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken bei der Transformation des regionalen Wärmenetzes, entwickelt werden können. Wir planen und errichten eine Klärschlammverwertungsanlage zur Rückgewinnung der lebenswichtigen Ressource Phosphor.

Um diesen vielfältigen Aufgaben in einer gewandelten Umwelt, in einem gewandelten Markt und mit neuen Aufgaben gewachsen zu sein, muss der Zweckverband RBB mit einem Personalkonzept die Neubesetzung von in den Ruhestand gegangenen Mitarbeitern frühzeitig planen. Wir müssen zukünftig mehr ausbilden und fortbilden, da der Arbeitsmarkt bei uns benötigte Profile, insbesondere im Betrieb, nicht mehr bedient. Aber auch bei dem Leitungspersonal müssen wir uns geringfügig verstärken. Unsere Pläne und Ideen sowie deren mögliche Veränderungen auf den Stellenplan werden wir in die Verbandssitzung am 02.12.2022 einbringen und ausführlich erläutern.

Seit 2021 veranstalten wir einmal jährlich mit den Verbandspartnern eine Klausurtagung, in der wir ebenfalls die Aufgaben ausführlich vorstellen und besprechen sowie für die Verbandsversammlung im Dezember vorbereiten.

Die Planung der Klärschlammverwertungsanlage durch die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (RBB KG) schreitet gut voran. Der Generalplaner hat am 22.04.2022 seine Arbeit aufgenommen. Nach Kündigung des Projektleiters konnten wir mit einem leistungsfähigen Dienstleister eine Vereinbarung über die Übernahme der Projektsteuerung und die Projektleitung abschließen. Die Kosten sind zwar höher als bei einer internen Projektleitung, jedoch sparen wir dadurch wieder, dass wir das Back-Office des Dienstleisters zur Unterstützung, preiswerter und seltener einsetzen müssen bzw. können als bei der internen Lösung mit einem RBB-Projektleiter. Außerdem sind die Mitarbeiter einschlägig viel erfahrener, sowohl technisch als auch mit dem kommunalen Arbeitsumfeld.

Am 29.06.22 ist es uns darüber hinaus gelungen, einen sehr erfahrenen Mitarbeiter für die Arbeit am Projekt gewinnen zu können, der neben Projekterfahrung auch langjährige Erfahrung für den Betrieb einer Klärschlammverwertungsanlage mitbringen wird.

Die Klärschlammverwertungsanlage wird im Eigentum der RBB KSVA Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen, sein und nach Abschluss der Bauarbeiten durch den Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen (kbb) betrieben.



## II. Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2021 hat der Zweckverband RBB 169.372 t (Vorjahr 165.620 t) Restmüll verbrannt. Die Verbandspartner haben 166.084 t Abfall im Restmüllheizkraftwerk angeliefert (Vorjahr 164.252 t). Die erhöhte Verbrennungsmenge ist u.a. auf die im Vergleich zum Vorjahr verkürzte Revision 2021 zurückzuführen.

Das Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) war im Jahr 2021 insgesamt 6.406 Stunden in Betrieb. Die Zeitverfügbarkeit beträgt somit 73,0 % und lag somit – bedingt durch einen Turbinenschaden im Geschäftsjahr 2021 - unter dem Vorjahreswert von 6.903 Stunden (78,6 %).

Im Berichtszeitraum hat der ZV RBB 253.046 MWh (Vorjahr 227.941 MWh) Fernwärme sowie 49.784 MWh (Vorjahr 37.338 MWh) Strom abgegeben.



### III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

#### 1. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2021	Zugänge	Auflösung/ Verbrauch	Stand 31.12.2021
A. Eigenkapital				
Vermögensumlage und Jahresgewinn	41.603.197,51 €	5.546.487,96 €	0,00 €	47.149.685,47 €
B. Rückstellungen	512.316,17 €	1.774.187,57 €	460.595,48 €	1.825.908,26 €

#### 2. Stellenentwicklung (ohne Geschäftsführung)

	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
Beamte	2	0	1	1
Angestellte	80	10	10	80
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>81</b>

#### 3. Zusammensetzung des Personalaufwands

	2021	2020
Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	5.527.803,58 Euro	5.414.128,92
davon Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten	13.950,00 Euro	3.600,00 Euro
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung	951.881,34 Euro	908.864,59 Euro
Aufwand für Altersversorgung	496.680,92 Euro	459.890,53 Euro
Berufsgenossenschaftsbeiträge	16.995,07 Euro	17.575,66 Euro

#### IV. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

##### 1. Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>Aktivseite</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.325	5,1	4.453	5,1	- 128	- 2,9
Finanzanlagen	72.438	84,9	74.238	84,2	- 1.800	- 2,4
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>76.763</b>	<b>90,0</b>	<b>78.691</b>	<b>89,3</b>	<b>- 1.928</b>	<b>- 2,5</b>
Vorräte	4.322	5,1	4.008	4,5	+ 314	+ 7,8
Kurzfristige Forderungen gegen						
- Verbandsmitglieder	151	0,2	140	0,2	+ 11	+ 7,9
- verbundene Unternehmen	2.106	2,5	1.781	2,1	+ 325	+ 18,2
- Dritte	1.998	2,2	3.461	3,9	- 1.463	- 42,3
Flüssige Mittel	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Übrige Aktiva	14	0,0	15	0,0	- 1	- 6,7
	<b>85.356</b>	<b>100,0</b>	<b>88.098</b>	<b>100,0</b>	<b>- 2.742</b>	<b>- 3,1</b>
<b>Passivseite</b>						
Eigenkapital	47.150	55,2	41.603	47,2	+ 5.547	+ 13,3
Bankdarlehen	29.732	34,9	37.229	42,3	- 7.497	- 20,1
<b>Langfristige Mittel</b>	<b>76.882</b>	<b>90,1</b>	<b>78.832</b>	<b>89,5</b>	<b>- 1.950</b>	<b>- 2,5</b>
Rückstellungen	1.826	2,1	512	0,6	+ 1.314	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber						
- Verbandsmitgliedern	0	0,0	577	0,7	- 577	- 100,0
- verbundenen Unternehmen	1.150	1,3	917	1,0	+ 233	+ 25,4
- Dritten	5.498	6,5	7.260	8,2	- 1.762	- 24,3
	<b>85.356</b>	<b>100,0</b>	<b>88.098</b>	<b>100,0</b>	<b>- 2.742</b>	<b>- 3,1</b>

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 88 098 im Vorjahr auf TEuro 85 356 um TEuro 2 742 verringert.

Dies ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen auf die um TEuro 1 463 geringeren Forderungen gegen Dritte und der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Entnahme bei der RBB KG in Höhe von TEuro 1 800 zurückzuführen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr resultiert aus der im Vorjahr eingebuchten Forderung gegen die Versicherung aus dem Turbinenschaden, welche inzwischen ausgeglichen wurde.



Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten (TEuro – 7.497) ist auf die Tilgung der Kredite zurückzuführen. Der Anstieg beim Eigenkapital (TEuro + 5.547) entspricht dem Jahresüberschuss 2021. Die Erhöhung der Rückstellungen (TEuro +1.314) ist im Wesentlichen einer Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtung für Vorjahre geschuldet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben stichtagsbedingt um TEuro 1.004 abgenommen, die kurzfristigen Finanzmittel sind um TEuro 780 gesunken. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus einem im Berichtsjahr von der RBB KG gewährten Kassenkredit in Höhe von TEuro 1.150. Zudem ergab sich im Gegensatz zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2021 eine geringe Pächterstattung (Vorjahr: Nachzahlung von TEuro 885) sowie keine Verpflichtungen gegenüber den Verbandsmitgliedern (TEuro – 577).

## **2. Finanzlage**

Auf die ausführliche Darstellung der Finanzlage in Form einer Kapitalflussrechnung wird aufgrund der nachfolgenden Darstellung der wesentlichen Zahlungsflüsse verzichtet.

Der Finanzmittelfonds setzte sich aus den flüssigen Mitteln (TEuro 1; Vorjahr TEuro 1) abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten (TEuro 4 299; Vorjahr TEuro 5.079) zusammen. Neben dem Jahresergebnis (TEuro 5 546) bestehen wesentliche Zahlungsflüsse aus dem Zahlungseingang aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (ohne Berücksichtigung der Entnahme 2021 aus der RBB KG: TEuro 2 927) sowie aus der Tilgung von langfristigen Darlehen (TEuro 7.497).

### 3. Ertragslage

	2021		2020		Veränderung	
	TEuro	Anteile %	TEuro	Anteile %	TEuro	%
Materialaufwand (Festkosten)	10.786	49,5	14.422	57,1	- 3.636	- 25,2
Personalaufwand	6.993	32,1	6.800	27,0	+ 193	+ 2,8
Abschreibungen	400	1,8	395	1,6	+ 5	+ 1,3
Zinsaufwand	1.263	5,8	1.829	7,2	- 566	- 30,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.334	10,7	1.783	7,1	+ 551	+ 30,9
Sonstige Steuern	31	0,1	1	0,0	+ 30	+ 0,0
<b>Mengenunabhängige Aufwendungen gesamt</b>	<b>21.807</b>	<b>100,0</b>	<b>25.230</b>	<b>100,0</b>	<b>- 3.423</b>	<b>- 13,6</b>
<b>Mengenunabhängige Erträge</b>	<b>1.315</b>	<b>6,0</b>	<b>2.365</b>	<b>9,4</b>	<b>- 1.050</b>	<b>- 44,4</b>
<b>Durch Festkostenumlage auszugleichender mengenunabhängiger Aufwandsaldo</b>	<b>20.492</b>	<b>94,0</b>	<b>22.865</b>	<b>90,6</b>	<b>- 2.373</b>	<b>- 10,4</b>
<b>Mengenabhängiger Materialaufwand (Betriebskosten)</b>	<b>4.954</b>	<b>100,0</b>	<b>5.944</b>	<b>100,0</b>	<b>- 990</b>	<b>- 16,7</b>
Umsatzerlöse Stromeinspeisung	2.146	43,3	3.105	52,2	- 959	- 30,9
Umsatzerlöse Fernwärmeabgabe	5.652	114,1	5.783	97,3	- 131	- 2,3
Umsatzerlöse Miete	0	0,0	527	8,9	- 527	- 100,0
Sonstige Umsatzerlöse	221	4,5	101	1,7	+ 120	+ 0,0
<b>Mengenabhängige Erträge gesamt</b>	<b>8.019</b>	<b>161,9</b>	<b>9.516</b>	<b>160,1</b>	<b>- 1.497</b>	<b>- 15,7</b>
<b>Durch Betriebskostenumlage auszu- gleichender mengenabhängiger Ertragsaldo</b>	<b>- 3.065</b>	<b>- 61,9</b>	<b>- 3.572</b>	<b>- 60,1</b>	<b>+ 507</b>	<b>+ 14,2</b>
<b>Durch Verbandsumlage insgesamt auszugleichender Aufwandsaldo</b>	<b>17.427</b>		<b>19.293</b>		<b>- 1.866</b>	<b>- 9,7</b>
<b>Erhobene Fest- und Betriebskostenumlage</b>	<b>22.973</b>		<b>24.922</b>		<b>- 1.949</b>	<b>- 7,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.546</b>		<b>5.629</b>		<b>- 83</b>	<b>- 1,5</b>

a) Erträge

 aa) Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Stromverkauf (einschließlich Einspeisevergütung) und aus dem Verkauf von Fernwärme sowie diejenigen aus dem BMHKW haben sich wie folgt entwickelt:

Müllverbrennungsanlage

	2021		2020	
	MWh	TEuro	MWh	TEuro
Stromverkauf	47.385	2.369	33.523	2.327
./.. Korrektur für Vorjahre 19+20		-691		0
		1.678		2.327
Fernwärmeverkauf	238.618	5.362	204.933	5.262
<b>Summe</b>		7.040		7.589

BMHKW

	2021		2020	
	MWh	TEuro	MWh	TEuro
Stromverkauf	2.399	468	3.815	778
Fernwärmeverkauf	14.428	290	23.008	521
<b>Summe</b>		758		1.299

 ab) Verbandsumlage (Fest- und Betriebskostenumlage)

TEuro 22.973

 ac) Sonstige betriebliche Erträge

TEuro 782

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Kosten im Zusammenhang mit der Planung und Verwaltung der Klärschlammverwertungsanlage (TEuro 137), der Versicherungsentschädigung aus dem Brandschaden (TEuro 533) sowie der EEG-Abrechnung 2020 (TEuro 44).

b) Aufwendungenba) Materialaufwand

Diese setzen sich zusammen aus:

	<b>2021</b> <b>TEuro</b>	<b>2020</b> <b>TEuro</b>
Pachtzahlungen an die RBB KG	5.467	5.546
Aufwendungen zur Beseitigung von Reststoffen aus der Müllverbrennung	2.442	2.230
Aufwendungen für Fremdleistungen zum Betrieb und zur Unterhaltung der Anlagen (u.a. Müllumleitung)	4.414	7.395
Ersatz- und Verschleißteile	1.070	1.299
Aufwendungen für Treibstoffe	302	154
Material für die Abgasreinigung	1.056	1.184
Betriebsstoffe	307	316
Strombezug	420	2.036
übrige	261	273
<b>Gesamt</b>	<b>15.739</b>	<b>20.433</b>

Die Pachtzahlungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Dagegen kam es wegen des Bunkerbrandes Ende 2020 im Geschäftsjahr 2020 zu erhöhten Kosten, wie z.B. bei der Müllumleitung und dem Strombezug. Diese Kosten reduzierten sich in 2021 infolge der Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit um TEuro 1 101 bzw. TEuro 1 616. Auch die Kosten für Sondermaßnahmen waren in 2021 deutlich geringer (TEuro – 1 728).

Lediglich die Aufwendungen für Treibstoffe haben sich preisbedingt verdoppelt. Insgesamt schließt jedoch der gesamte Materialaufwand aus den oben genannten Gründen deutlich unter dem Vorjahr ab (TEuro – 4 694).

bb) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese setzen sich zusammen aus:

	<b>2021</b> <b>TEuro</b>	<b>2020</b> <b>TEuro</b>
Versicherungen	907	793
Sonstige Dienstleistungen	294	369
Mieten, Gebühren und Beiträgen	60	50
Prüfungs-, Beratungs-, Rechtsanwalts- und Gutachtenkosten	200	174
EDV-Kosten	224	154
Aus- und Fortbildung	57	49
Forderungsverluste, Aufwand aus Wertberichtigungen auf Forderungen	298	0
Periodenfremde Aufwendungen	77	27
Essen, Kantine	21	32
Post, Telefon, Fracht	38	59
Bürobedarf, Werbung, Reisekosten	55	51
Übrige	103	26
<b>Gesamt</b>	<b>2.334</b>	<b>1.784</b>

 v. **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung primär den Preis pro Tonne Müll heran.

 vi. **Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands ist geordnet.



## VII. Voraussichtliche Entwicklung / Chancen, Risiken

Die Abfallmengen steigen weiter.

Generell geht der Zweckverband RBB weiter von einem stabilen, eher leicht zunehmenden Markt in der thermischen Abfallverwertung aus. Langfristig nehmen wir an, dass der Mengenzuwachs im Abfallmarkt trotz erhöhter Bemühungen zur stofflichen Verwertung auch auf den Markt der thermischen Abfallbehandlung durchschlägt und auch hier zu einer (leicht) steigenden Kapazitätsnachfrage führt.

Im Jahr 2021 wurde die prognostizierte Strommenge für das Jahr 2022 bereits vollständig zu sehr guten Konditionen verkauft (ca. 100 Euro/MWh), so dass sich die Erlöse in 2022 weiter verbessern dürften.

Weiterhin ist beim Zweckverband RBB die Personalentwicklung ein wichtiges Zukunftsthema aufgrund verschiedener zukünftiger Anforderungen an die Arbeit des Zweckverband RBB (beispielhaft seien hier erwähnt: Retrofit des RMHKW, Gestaltung der Synergien zur KSVa (Klärschlammverwertungsanlage) sowie Planung und Errichtung der KSVa inkl. der Geschäftsführung für den Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen (kbb)).

Unser strategisches Ziel der Personalarbeit ist es, mehr Flexibilität in den operativen Prozessen durch Qualifizierung, Weiterbildung, Ausbildung und Organisation der Schnittstellen sowie eine klare Zuordnung der Aufgaben zu erreichen. Dazu wurden u. a. auch im Mantel- und Vergütungstarifvertrag verstärkt leistungsorientierte Elemente zur Motivation der leistungsbereiten Mitarbeiter, wie z.B. Leistungsprämien, aufgenommen.

Da der Zweckverband über Umlagen seiner Verbandsmitglieder finanziert ist, wurden keine Risiken identifiziert, die weder einzeln noch in ihrer Aggregation den Fortbestand des Zweckverbands gefährden.

Aufgrund der satzungsmäßig geregelten Umlage von Kosten, Erlösen und Tilgungen von Bankdarlehen rechnet der Zweckverband für 2022 mit einem in etwa gleichbleibenden Jahresergebnis.

Böblingen, 29. Juni 2022

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)



## Planvergleich

### A. Vermögensplan

Abrechnung Vermögensplan	Plan Euro	Ist Euro	Über- schreitung Euro	Unter- schreitung Euro
<b>Deckungsmittel</b>				
Erhöhung Stammkapital	-	-	-	-
Kreditneuaufnahme	1.000.000,00	1.000.000,00	-	-
Entnahme aus der RBB GmbH & Co. KG	1.800.000,00	1.800.000,00		-
Jahresüberschuss	5.000.000,00	5.546.487,96	546.487,96	
Verwendung Finanzierungsüberschüsse aus Vorjahren (Verminderung Geldvermögen)	1.022.000,00	-	-	-
Abschreibungen/Anlagenabgänge	460.000,00	399.726,49	-	60.273,51
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>9.282.000,00</b>	<b>8.746.214,45</b>	<b>546.487,96</b>	<b>60.273,51</b>
<b>Ausgaben</b>				
Immaterielle Wirtschaftsgüter	240.000,00	-	-	-
Technische Anlagen / Maschinen	2.000,00	2.920,38	920,38	
Geschäftsausstattung	150.000,00	218.012,53	68.012,53	
Kredittilgungen / -ablösungen	8.890.000,00	8.497.000,03	-	392.999,97
Abdeckung Planunterdeckung	-	-	-	-
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>9.282.000,00</b>	<b>8.717.932,94</b>	<b>68.932,91</b>	<b>392.999,97</b>
Unterdeckung 2021		- 28.281,51		
Überdeckung zum 31.12.2020		131.673,57		
Überdeckung zum 31.12.2021		103.392,06		

Zwar fallen die Ausgaben für die Anlagengüter gegenüber dem Plan-ansatz insgesamt etwas höher aus (TEUR + 69), dafür wird der Plan in Zusammenhang mit den Tilgungen der Kredite deutlich unterschritten (TEUR 393). Der Verzicht auf die Verwendung der Finanzierungsüberschüsse führt zu geringeren Einnahmen. Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR + 546 deutlich über dem Planansatz. In Summe ergibt sich eine Planunterdeckung für 2021 von TEUR 28. Diese wird mit den Überdeckungen aus den Vorjahren verrechnet.

## B. Erfolgsplan

Abrechnung Erfolgsplan			
	Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Euro	Euro	Euro
<b>Erträge</b>			
Erlöse	7.988.883,00	8.551.411,30	562.528,30
Verbandsumlage	22.333.079,00	22.972.514,87	639.435,87
Sonstige Erträge	547.004,00	782.357,06	235.353,06
Zinserträge	100.000,00	-	- 100.000,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>30.968.966,00</b>	<b>32.306.283,23</b>	<b>1.337.317,23</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	3.233.350,00	3.174.499,82	- 58.850,18
Leistungsvergütungen	13.443.193,00	12.564.231,20	- 878.961,80
Personalaufwand	6.911.226,00	6.993.360,91	82.134,91
Abschreibungen	450.000,00	399.726,49	- 50.273,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.574.990,00	2.333.942,00	758.952,00
Sonstige Steuern	500,00	30.668,25	30.168,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.460.000,00	1.263.366,60	- 196.633,40
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>27.073.259,00</b>	<b>26.759.795,27</b>	<b>- 313.463,73</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>5.546.487,96</b>	<b>546.487,96</b>

Die Erlöse aus der Abgabe von Fernwärme (TEUR + 806) und Schrott (TEUR + 119) fallen deutlich höher aus als geplant. Ursächlich hierfür ist eine deutlich höher liegende Einspeisevergütung als ursprünglich angenommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR + 235 über Plan. Ursächlich hierfür waren die im Berichtsjahr erhaltenen Verrechnungen mit der RBB KSVA Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG in Zusammenhang mit der Planung der KSVA, sowie die restlichen Erstattungen der Versicherung wegen des Brandschadens Ende 2020.

Bei den Aufwendungen liegen die Verbrauchs- und Betriebsmittel so-wie die Leistungsvergütungen deutlich unter dem Planansatz (TEUR - 407). Dagegen liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR + 759 über Plan. Ursächlich sind hier zum einen die deutlich höheren Kosten für Versicherungen (TEUR + 154) im Vergleich zum Plan, sowie höhere sonstige Aufwendungen vor allem im Zusammenhang mit den getroffenen Coronamaßnahmen (Test, Masken, Containermiete). Daneben gab es Mehraufwendungen im Bereich EDV (TEUR + 36). Außerdem musste im Berichtsjahr eine Einzelwertberichtigung im Zusammenhang mit der Nachforderung EEG-Umlage eingebucht werden. Hierbei

handelt es sich um den Vergleich mit der WRB zur Erstattung des Kostenanteil von der nachgeforderten EEG-Umlage.

Die Planunterschreitung bei den Aufwendungen sowie die Planüberschreitung bei den Erträgen führt in Summe zu einem über Plan liegenden Jahresergebnis (TEUR + 546)

Im Endergebnis führt die Abrechnung zu einem Jahresüberschuss von 5 546 487,96 Euro. Dieser Betrag soll nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung zur Deckung des Anteils an den Tilgungen für das Darlehen zum Erwerb der Anteile an der KG und zur Einlageleistung in die KG, welcher nicht durch die die planmäßigen Abschreibungen sowie die Entnahmen aus der KG kompensiert wird, dem Vermögensplan zugeführt werden.